Jugend-Pfalzmeisterschaft 2017 in Bad Dürkheim

Über 50 Kinder opferten einen Teil ihrer Weihnachtsferien und spielten vom 2.1. bis zum 6.1.17 im Jugendhaus Christophorus in Bad Dürkheim um die Pfalzmeistertitel in den verschiedenen Altersklassen von U12 bis U18.

U12:

Sieger und Pfalzmeister wird Ibrahim Halabi (SK Ludwigshafen) mit 9 aus 11 Punkten, Vizemeister wird Ilias Probst (TSG Eisenberg) mit 8,5 aus 11. Mit 8 Punkten aus 11 Runden folgt Daniel Dietz (SC Hagenbach) auf dem sicheren dritten Platz mit 1,5 deutlichen Punkten Vorsprung vor dem Nächstplatzierten.

Alles bekannte Namen aus der letztjährigen U10-Meisterschaft, die nun die U12 dominieren.

Als Nächsplatzierte haben sich Wadim Heß und Fynn Schneider (beide SF Limburgerhof) und Paul Auer (SC Haßloch) ebenso für die RLP-Jugendmeisterschaft am 04. + 05.03.2017 in Mainz qualifiziert.

U12w:

Bei den Mädchen in der Altersklasse U12 wird Melanie Wille (SK Ludwigshafen) Pfalzmeisterin. Elena Laag (SK Dahn) wird Vizemeisterin. Beide sind damit für die RLP-Jugendmeisterschaft qualifiziert.

U14w:

In der Altersklasse U14 siegt Katharina Bohrer im Stichkampf gegen Samira Schotthöfer. Platz 3 belegt Leonie Höh vor Helena Dietz.

U14w: Katharina Bohrer, Samira Schotthöfer, Leonie Höh, Helena Dietz

U14:

Es siegt Niklas Leyendecker (SF Birkenfeld) vor Hagen Lommel (TSG Eisenberg) und Stefan Pedljo (ESV Ludwigshafen). Platz 4 erreicht Josua Scherer (SC Bann), Mario Dalchow (SC Lambsheim) läuft auf Platz 5 ein.

U16:

Es siegt Niklas Thumm (SG Speyer-Schwegenheim), Andre Bold (SC Bann) wird Vizemeister. Jonas Dalchow (SC Lambsheim) belegt Platz 3.

U16w und U18w:

Pfalzmeisterin U18w wird Julia Wiedemann (SV Worms). Manette Tscherner (SC Westheim) wird Vizemeisterin U18w.

In U16w siegt Katharina Syrov (SK Frankenthal). Smilla Deppert (SC Bann) wird Vizemeisterin. Madina Huseynova (SC Bad Dürkheim) belegt Platz 3. Hannah Weiner (SC Pirmasens) folgt auf Platz 4.

U18:

Michael Diesenhof (SG Kaiserslautern) wird Pfalzmeister. Vizemeister wird Simon Frohnhäuser (Limburgerhof). 3. Platz wird David Musiolik (SC Ramstein) (U12, aber in U18 spielend).

U18: alle Teilnehmer

Management… Estelle Morio, Bernd Garrecht, Wolfgang Appel, Tobias Göttel, Christian Plitzko

Text und Bilder:
Klaus-Peter Thronicke

Schachbund Rheinland-Pfalz – Turniere und Zentrale Endrunden Saison 2016/2017

Rheinland-Pfalz-Open
Termin: Do.-So., 15.-18.06.2017
Ausrichter: SC Lambsheim

Rheinland-Pfalz-Senioren-Open
Termin: Sa.-So., 15.-23.07.2017
Ausrichter: Post SV Neustadt

RLP-Mannschaftsblitzmeisterschaft
Termin: Sa., 04.03.2017
Ausrichter: SG Trier

RLP-Schnellschacheinzelmeisterschaft
Termin: Sa., 06.05.2017
Ausrichter: Sfr. Mainz

RLP-Blitzschacheinzelmeisterschaft
Termin: Sa., 27.05.2017
Ausrichter: SC Wittlich

Zentrale Endrunde Oberliga Südwest
Termin: So., 23.04.2017
Ausrichter: SK Gau-Algesheim

Zentrale Endrunden 1. Rheinland-Pfalz-Liga
Termin: So., 23.04.2017
Ausrichter: SK Ludwigshafen 1912

Zentrale Endrunde 2. Rheinland-Pfalz-Liga Nord
Termin: So., 23.04.2017
Ausrichter: SC Wittlich

Zentrale Endrunde 2. Rheinland-Pfalz-Liga Süd
Termin: So., 23.04.2017
Ausrichter: SC Landskrone

Schachverband Rheinland

Liebe Schachfreunde,

ein spannender Spieltag ist beendet. In der Staffel I gewinnt die SG Schweich/Trittenheim den packenden Kampf beim SC Remagen-Sinzig II. Das ist nun die dritte Niederlage in Folge für die Gastgeber von Rhein und Ahr. Der SC Jünkerath kann auch zu Hause in seiner bisher besten Besetzung gegen den SC Hermeskeil nichts ausrichten. Die SG Reil-Kinheim muss sich knapp der SG Bitburg-Bollendorf geschlagen geben.

Der SC Gusenburg trennt sich im Endergebnis friedlich vom SC Cochem. Die größte Überraschung des Spieltags ist aber sicherlich das Ergebnis der Begegnung in Konz, in der die Gäste aus Nickenich einen wahren Kantersieg einfahren. Im Spiel der Staffel II in Heimbach-Weis zwischen der Neuwieder IV. Mannschaft und der SG Rheinbreitbach/Linz sitzen sich bei beiden Teams jeweils die 8 Stammspieler gegenüber. Am Ende gewinnen die Gäste das Match recht klar. Auch die SG Dierdorf-Hachenburg spielt in Stammbesetzung und lässt dem SV Lahnstein II keine Chance. Mit seiner Stamm-Mannschaft tritt auch der SC Heimbach-Weis/Neuwied III beim SK Altenkirchen II an - Remis. Im Spitzenspiel in Hillscheid des Tabellen-Zweiten gegen den Ersten zeigt der SV Koblenz III den Aufsteigern sehr deutlich ihre Grenzen auf. Für die SF Hillscheid ist es die zweite Saisonniederlage.

Thomas Hönig

Ergebnisse des 5. Spieltags der Rheinlandliga 2016/2017

Staffel I

SC Remagen-Sinzig II	-	Schweich/Trittenheim	3 - 5
SC Jünkerath	-	SC Hermeskeil	2 - 6
SG Reil-Kinheim	-	SG Bitburg-Bollendorf	3½ - 4½
Gambit Gusenburg	-	SC Cochem	4 - 4
SG Konz-Zewen	-	SF Nickenich	2 - 6

Staffel II

Heimb.-Weis/Nwd IV	-	Rheinbreitbach-Linz	2½ - 5½
Dierdorf/Hachenburg	-	SV Lahnstein II	5½ - 2½
SK Altenkirchen II	-	Heimb.-Weis/Nwd III	4 – 4
SF Hillscheid	-	SV Koblenz III	½ - 7½
SG Mörsdorf-Lahr	-	VfR-SC Koblenz II	2 – 6

Tabelle Staffel 1

Rg.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	SF Nickenich	4	1	0	9 - 1	29.0
2.	SG Konz-Zewen	3	1	1	7 - 3	22.0
2.	SC Hermeskeil	3	1	1	7 - 3	22.0
4.	SG Bitburg-Bollendorf	3	0	2	6 - 4	22.0
5.	Schweich/Trittenheim	3	0	2	6 - 4	18.0
6.	SC Cochem	1	2	2	4 - 6	20.0
7.	Gambit Gusenburg	1	2	2	4 - 6	17.5
8.	SC Remagen-Sinzig II	1	1	3	3 - 7	19.0
9.	SG Reil-Kinheim	1	1	3	3 - 7	18.5
10.	SC Jünkerath	0	1	4	1 - 9	12.0

Tabelle Staffel 2

Rg.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	SV Koblenz III	5	0	0	10-0	29.0
2.	VfR-SC Koblenz II	4	0	1	8 - 2	24.5
3.	SF Hillscheid	3	0	2	6 - 4	21.5
4.	Dierdorf/Hachenburg	3	0	2	6 - 4	20.5
5.	SK Altenkirchen II	2	1	2	5 - 5	17.5
6.	Rheinbreitbach-Linz	2	0	3	4 - 6	20.0
7.	Heimb.-Weis/Nwd III	1	2	2	4 - 6	19.5
8.	Heimb.-Weis/Nwd IV	1	1	3	3 - 7	15.0
9.	SG Mörsdorf-Lahr	1	0	4	2 - 8	17.0
10.	SV Lahnstein II	0	2	3	2 - 8	15.5

Kurt Lellinger - er war Schulschach

Das Deutsche Schach nimmt Abschied von Kurt Lellinger, der am 9. Januar nach langer schwerer Erkrankung in seiner Heimatstadt Trier verstarb. Mit Kurt Lellinger verliert das Schach einen der größten Motoren des Schulschachs in Deutschland. Er war von 1993 bis 1998 Referent für Schulschach der Deutschen Schachjugend. Das ist keine lange Zeitspanne. Und doch hat er das Schulschach nachhaltig verändert. Vom reinen Spielbetriebsgedanken, aus dem über Jahrzehnte Schulschach definiert wurde, hin zum Bildungsgedanken. Kurt Lellinger war durch und durch Pädagoge. Und dies spiegelte sich vor allem auch in seinen Gedanken wieder, wenn er von Schach an Schulen sprach. Für ihn war Schach ein Medium mit dessen Hilfe die Schulen ihren Bildungsauftrag besser erfüllen können. Mit Schach ließen sich viele Fähigkeiten bei Kindern schulen und stärken. Davon war er überzeugt.

Noch in seiner Zeit als Schulschachreferent der DSJ gründete er die Deutsche Schulschachstiftung e.V., deren Gründungsvorsitzender er wurde und später dann ihr Ehrenvorsitzender. Mit der Schulschachstiftung sollte der direkte Kontakt zu den Kultusministerien intensiviert werden. Er hatte beobachtet, dass Kultusministerien reserviert auf Wünsche von Sportverbänden reagierten. Dem begegnete er mit einer unabhängigen Schulschachorganisation, die nichts mit Spielbetriebs-, Verbandsfragen, dafür umso mehr mit Bildungsfragen zu tun haben sollte. In der Satzung heißt es in § 2:

(1) Die „Deutsche Schulschachstiftung e.V." will die Tradition des Schulschachs ausbauen und pflegen:

Schach eignet sich in besonderer Weise zur Entwicklung und Förderung kognitiver Fähigkeiten. Hierbei stehen im Vordergrund das räumliche, das systematische und das prinzipielle Denken.

Neben analytischer Denkschulung fördert es vernetztes, ganzheitliches Denken, die Bewältigung komplexer Sachverhalte, Organisationsfähigkeit, abwägendes Urteilen und begründetes Entscheiden.

Problemlösen wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger, weil in den unterschiedlichsten Bereichen progressiv mehr Probleme entstehen. Schach ist eine der wenigen Domänen, in denen Jugendliche ihre Problemlösungskompetenz systematisch erarbeiten und erweitern lernen.

Seine Vision war eine echte Stiftung, wie es der Name versprach. Er ging davon aus, dass er Unterstützung von allen in Schulen und im Schach Tätigen bekommen müsse für so eine gute Idee. Groß war dann die Enttäuschung, als er so gut wie keine Unterstützung bekam. Mühsam waren die Anfangsschritte der Schulschachstiftung. Doch Kurt Lellinger zeichnete auch aus, dass er sich nicht entmutigen ließ, wenn er eine Idee hatte. Als Antwort auf die in den Ländern entstehenden Ganztagsschulen entwickelte er das Konzept des Schulschachpatentes. In Finsterbergen in Thüringen wurde es 2003 mit der ersten Multiplikatorenschulung aus der Taufe gehoben. Seitdem sind mehr als 3.000 Lehrerinnen und Lehrer im Schach und der Schachvermittlung ausgebildet worden. Mit dem Schulschachpatent wurde der Grundstein gelegt für den später einsetzenden Schachboom an den Schulen in Deutschland. Doch sein Meisterwerk war dann die als „Trierer Studie" bekannt gewordene wissenschaftliche Untersuchung zur Frage, ob Schachunterricht in der Grundschule die geistige Entwicklung der Kinder fördert?

Er setzte sich mit der Universität Trier in Verbindung und in einer vierjährigen Studie wurden zwei Grundschulen mit einem etwa gleichen Bildungshintergrund untersucht. Die Olewig Grundschüler erhielten in allen Klassen eine Stunde Schachunterricht pro Woche, in der Vergleichsgrundschule gab es überhaupt kein Schachangebot. Kurt Lellinger einigte sich mit der Uni, gab die Studie in Auftrag, und nun musste nur noch die Aufgabe der Finanzierung gelöst werden. Das war typisch für Kurt Lellinger. Wenn er von einer Sache überzeugt war, musste sie in die Tat umgesetzt werden. Das Wie klärt sich dann schon. Und so war es auch hier. Die deutsche Sportjugend und die Nikolaus Koch-Stiftung Trier beteiligten sich neben der Schulschachstiftung an der Finanzierung. Wenn das Schulschachpatent der Grundstein für das Schulschachhaus ist, dann ist die Trierer Studie das Fundament dieses Hauses. Weltweit gibt es viele gute Studien zum Schulschach. Doch in Deutschland, bei deutschen Bildungspolitikern öffnete erst die Trierer Studie alle Türen und für viele Grundschulen war sie der Anlass Schach in das Schulprogramm aufzunehmen. Und alle konnten in der Praxis bestätigen, was die Studie ermittelt hatte: Schach fördert die Entwicklung von Kindern nachdrücklich! Kurt Lellinger hat für Schulschach gelebt, er hat Schulschach gelebt. Er ließ sich von Rückschlägen, Desinteresse bis in die Verbandsspitzen hinein nicht entmutigen. Ich habe selten, vielleicht noch nie, einen Menschen erlebt, der mit so viel innerer Überzeugung für seine Ideen eintrat. Er war mit ganzem Herzen dabei.

Das galt auch für seinen Verein die SG Trier von 1877 e.V., für die Arbeit in der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Einer derjenigen, die von Kurt Lellingers Engagement profitiert haben und es nicht vergessen haben, ist Nationalspieler GM Georg Meier. Er agiert als Botschafter für die Auszeichnung „Goldener Chesso" der DSJ für das Ehrenamt. Möchte man was an Kurt Lellinger kritisieren, dann eigentlich nur, dass er sich hätte schonen sollen, schonen müssen, dass er hätte abgeben müssen. Doch das konnte er eben nicht. Es gab ja noch so viel zu tun, er hatte noch so viele Ideen, die auf Umsetzung warteten. Lieber Kurt, wir vermissen Dich schon seit Jahren als Ideengeber und Ratgeber. Wir werden Dich immer in Erinnerung behalten. Du hast Bleibendes im Schulschach hinterlassen.

Jörg Schulz

Ausrichter für Schachkongress 2019 gesucht

Der Pfälzische Schachbund sucht einen Ausrichter für den Schachkongress 2019. Der Pfälzische Schachkongress findet wahrscheinlich um Ostern 2019 statt. Er ist eine gute Möglichkeit, für unseren Schachsport vor Ort zu werben und auf seinen Verein aufmerksam zu machen. Auch besteht die Möglichkeit, dass zwei Vereine gemeinsam den Schachkongress organisieren, wie dies in diesem Jahr erstmalig der Fall ist.

Bewerbungen können bis zur Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes am 04.03.2017 beim Präsidenten des Pfälzischen Schachbundes, Herrn Bernd Knöppel, oder beim Landesspielleiter, Herrn Dieter Hess, abgegeben werden.

Der Schachkongress 2017 findet vom 07.04. – 15.04.2017 in Wolfstein statt. Organisiert wird diese Veranstaltung von den Vereinen aus Niederkirchen und Wolfstein. 2018 ist der SK Landau Ausrichter des Pfälzischen Schachkongresses.